

wachsene keine Geschenke mehr. Nur noch Kinder werden bedacht, was gut und sinnvoll ist. Grund: Das ersparte Geld für solcherlei übliche Ausgaben wird erfreulicherweise lieber in die Begabten- und Jugendförderung – sprich mehr Bildung – investiert.

Zwei Beispiele, wie und was Förderung in der vielfältig ausgelegten Form in der Praxis für junge Menschen bedeutet:

**Michal Machaj** besuchte im vergangenen Jahr die 11. Klasse der Goetheschule in Neu-Isenburg. Auf Grund seiner abgelieferten Sachzeichnungen oder Stilleben, ob mit Stiften oder Pinseln, wurde deutlich, dass er über ein ganz besonderes proportionales, plastisches und räumliches Vorstellungsvermögen verfügt. Michaj, dessen Arbeiten mehrfach schon ausgestellt wurden, erhielt von der Stiftung einen Betrag von 300 Euro für einen Malkurs zur Erweiterung seiner Fähigkeiten bei der Künstlerin Karen Roberts-Pitts in Neu-Isenburg.

**Dorotheè Bobyk** glänzte mit einem sehr breit gefächerten gutem Allgemeinwissen letztes Jahr bei den Abitursprüfungen. Ihr Schwerpunkt lag dabei in den mathematisch-natur-

wissenschaftlichen Fächern. Schon früh entdeckte sie auch ihre Vorliebe für Medizin und fiel bei den absolvierten Praktika auf. Die mehrmalige Siegerin beim Hessischen Mathematikwettbewerb erreichte in der Jahrgangsstufe 12 einen Durchschnitt von 14 Punkten und engagierte sich auch bei der Herstellung des Abi-Buches und der Organisation des Abi-Balles. Sie möchte gerne während des derzeitigen Studiums ein Auslandsjahr einlegen. Um die dafür anfallenden Kosten fern der Heimat leichter tragen zu können, erhielt sie ein Stipendium über 3000 Euro.

## 750 000 Euro für Sponsoring

Walter Metzger, dessen Engagement für all diese Initiativen der Sparkasse Langen-Seligenstadt auch im Gespräch spürbar ist – „solche Initiativen machen halt richtig Freude“ – betreut jedoch auch speziell für Neu-Isenburg noch ein weiteres reizvolles Paket an Sonderleistungen. Dazu gehört auch das Sponsoring der Sparkasse Langen-Seligenstadt für unterschiedliche Projekte: Die Musik-Veranstaltung „Open-doors“ beispielsweise, die insbeson-

dere ein jüngeres Publikum auch aus der näheren Umgebung anzieht und begeistert, gehört genauso dazu, wie die alljährlichen Serenaden-Concerte. „Mit einem Gesamtbetrag von rund 750 000 Euro werden von der Sparkasse Langen-Seligenstadt aber zusätzlich noch alle möglichen karitativen, sportlichen, kulturellen und wissenschaftlich ausgerichteten Aktivitäten innerhalb des Einzugsbereichs maßgeblich gefördert“, verweist er mit Stolz auf die Vielfalt des Engagements seines auch in Krisenzeiten erfolgreich geführten Hauses.

*Karitatives Wirken – eine Tatsache, die auch deutlich sichtbare Früchte trägt, kann man feststellen. Die Sparkasse Langen-Seligenstadt gehört zu den erfolgreichsten Sparkassen in ganz Hessen!*

*Walter Metzger zum Abschluss: „Wir nutzen unsere Stärken und das Vertrauen der Kunden, um mit Augenmaß zu expandieren, insbesondere den Nachwuchs der Region vielfältig zu fördern. Wir wollen grundsätzlich mit unseren Programmen Anreize setzen, die dem Allgemeinwohl zugerechnet werden dürfen.“*



# Vergangenheit und Zukunft

## Technologische und wirtschaftliche Entwicklung der Raumfahrt

*Vor 400 Jahren veröffentlichte Johannes Kepler sein Werk „Astronomia Nova“ und legte damit die Grundlage für die moderne Astronomie. Vor 40 Jahren, im Juli 1969, unternahm Neil Armstrong diesen*

*kleinen Schritt, der einen großen Schritt für die Menschheit darstellte. Dieses Jahr gibt es also sowohl für die Astronomie als auch für die Raumfahrt Grund, diese Jubiläen zu feiern.*

*Aus unserem Alltag ist die Raumfahrt nicht mehr wegzudenken, auch wenn wir dies kaum noch wahrnehmen. Niemand möchte auf die tägliche Wetterkarte, die Bilder von Google-Earth, auf Fernsehübertragungen von jedem Punkt unserer Erde oder auf das Navi verzichten. Ohne Erdbeobachtungssatelliten wäre das Verständnis über die Prozesse, welche unser Klima und die Umwelt bestimmen, noch mit riesigen Lücken versehen. Das, was wir heute über die globalen dynamischen Prozesse der Atmosphäre, der Ozeane, der Eisflächen und der festen Erdoberfläche wissen, verdanken wir zu einem großen Teil der satellitengestützten Erdbeobachtung. An Bord*

*des europäischen Columbus-Laboratoriums forscht in den kommenden Monaten einer meiner Astronautenkollegen aus Belgien, um unser Wissen in einer Vielzahl von Themenbereichen, wie z. B. der Humanmedizin und den Materialwissenschaften, voranzubringen. Und vor wenigen Wochen startete die ESA 2 neue Teleskope, genannt „Herschel“ und „Planck“, um unser Wissen über die Entstehung des Universums zu erweitern. Es gibt noch soviel dort „Draußen“ zu entdecken und zu verstehen, das sowohl unser Leben auf der Erde verbessern, als auch unsere Erkenntnis erweitern kann.*

*Trotz der schwierigen weltwirtschaftlichen Lage werden heute die Weichen dafür gestellt, wie Deutschland als Hi-Tech Standort und Europa als einer der größten Wirtschaftsräume dieser Erde aus dieser Krise herauskommen werden.*

*Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), leistet einen wichtigen Beitrag, die Stellung Deutschlands in der Forschungs- und Entwicklung in diesen Bereichen zu festigen und auszubauen, und damit die Zukunft vorzubereiten.*

*Mit besten Grüßen,  
Ihr Thomas Reiter*